

Unterrichtung

über die Ergebnisse der Sitzung des Ortsgemeinderates Merschbach am Donnerstag, dem 02.07.2020



Zu TOP 1: Einwohnerfragestunde

Aus den Reihen der Zuhörer werden Fragen zu folgenden Punkten gestellt:

- Ein Bürger informiert sich über die Sperrung des Wirtschaftsweges in der Gemarkung Merschbach Flur 2 Nr. 60/2. Frau Hornberg erklärt, dass diese Angelegenheit in der nichtöffentlichen Sitzung besprochen wird und man auf die Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse warten müsse.
- Es wird sich erkundigt, wann die Wirtschaftswege gemulcht werden. Nach Rücksprache mit der Firma Räsch aus Gielert soll dies ab nächster Woche erfolgen. Weiterhin soll geprüft werden, ob man sich mit der Ortsgemeinde Gräfendhron abstimmen kann. Zum Beispiel ist der Panoramaweg nur in der Ortsgemeinde Merschbach gemäht aber nicht in der Ortsgemeinde Gräfendhron.
- Es wird nachgefragt, ob dem Ortsgemeinderat und den Bürgern der Ortsgemeinde bekannt sei, dass die Familie Moritz denunziert wird. Es liefen einige Anzeigen gegen die Familie Moritz. Die Ortsbürgermeisterin bestätigt, dass der Ortsgemeinderat darüber Kenntnis hat.
- Es liegt eine schriftliche Anfrage hinsichtlich der Unterhaltung der Wirtschaftswege in der Gemarkung Merschbach vor.

Laut Frau Hornberg sollen die Arbeiten im Herbst dieses Jahres durchgeführt werden. Das Problem sei, dass momentan kaum eine Firma für die Arbeiten zu finden sei.

- Frau Hornberg verliest folgende schriftliche Anfrage:

„Es gibt einen Brief von mehreren Einwohnern an den Gemeinderat Merschbach vom 19.02.2020.

Viele der Themen in diesem Brief könnten schon lange von der Bürgermeisterin ausgeführt worden sein und/oder könnten in der aktuellen Sitzung beantwortet werden. Zum Beispiel: unbekannter Teilnehmer an der Sitzung vom 12. September 2019, Straßenbeleuchtung, Verkehrsspiegel und Signalmännchen, Einwohnerversammlung 2019, häufig zu spät erscheinenden Niederschriften, Satzung Benutzung gemeindlicher Feld- und Waldwege vom 20.07.1966. Warum steht dieser Brief nicht auf der heutigen Tagesordnung und warum hat die Ortsbürgermeisterin die Sachen, für die sie zuständig ist, nicht ausgeführt?“

Frau Hornberg erklärt den Anwesenden, dass der Bürger bereits eine schriftliche Antwort auf sein Schreiben erhalten hat.

- Als weiter schriftliche Anfrage verliest die Ortsbürgermeisterin folgendes:

„Es gibt einen Brief von mehreren Einwohnern an den Gemeinderat Merschbach von 31.08.2019. In der Sitzung vom 08.07.2019 hat die Bürgermeisterin gegenüber Frau Claudia Greber gegen Artikel 5 der Verfassung verstoßen und damit das demokratische funktionieren des Gemeinderates unmöglich gemacht. In derselben Sitzung hat die Bürgermeisterin sich über ein Gespräch eines Merschbachers (mittlerweile ist deutlich wer sie damit gemeint hat) mit einem „ihrer Kinder“ geäußert und worüber sie erklärte, dass Sie dies „nicht duldet“. Sie hat diese Person daraufhin bedroht, mit den Worten, dass dieses (Gespräch) für Ihn nicht ohne Konsequenzen bleiben könne. Es handelte sich dabei um ihren volljährigen Sohn. Hier war von Einschüchterung und verfassungswidrigem Handeln die Rede. Die Bürgermeisterin missbrauchte die Sitzung des Gemeinderates, für eine persönliche Beschwerde gegen einen Einwohner. Dies ist zumindest Macht- und Amtsmissbrauch. Es kann nicht sein, dass Corona als Grund für das nicht-behandeln aufgeführt wird, denn es geht um eine Bedrohung für das richtige funktionieren der Demokratie, was bedeutet, dass die Dringlichkeit zweifelsfrei ist. Warum steht dieser Brief nicht auf der heutigen Tagesordnung.“

Die Ortsbürgermeisterin verweist hier auf die Gespräche mit dem Beigeordneten Herr Bauer. Die Vorwürfe wurden auch durch ein Schreiben der Kommunalaufsicht abschließend ausgeräumt.

Zu TOP 2: Vorberatungen Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020

Die Ortsbürgermeisterin informiert die Ratsmitglieder, dass bei dem kleinen Rasenmäher der Ortsgemeinde nach 12 Jahren viele Reparaturen anstehen. Da dies nicht wirtschaftlich darstellbar ist, soll ein Betrag von 1.000 € für eine Ersatzbeschaffung in den Haushalt eingestellt werden.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Es wird vorgeschlagen, die Straßenbeleuchtung bei der nächsten Wartung auf LED-Leuchten umzurüsten. Hierfür soll die Verwaltung entsprechende Angebote einholen. Die Umrüstung müsste sich nach ca. 13 Jahren amortisiert haben.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Ebenfalls sollen 1.000 Euro zur Beschaffung neuer Bänke eingestellt werden.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Weiterhin wird vorgesehen Mittel zur Verfügung zu stellen, um die Risse in den Straßen, den Anschlussstücken und Rändern der Regenrinnen zu beseitigen.

Die Ortsbürgermeisterin informiert die Mitglieder, dass der geschlossene Kindergarten Horath eventuell seine Spielgeräte verkauft. Hier wäre je nach Zustand der Geräte zu überlegen, diese für einen Spielplatz zu kaufen. Alternativ sollen Informationen eingeholt werden, was neue Spielgeräte kosten würden und welche laufenden Kosten (z.B. Wartung, TÜV) anfallen.

Der geplante Ausbau von Wirtschaftswegen soll erst im Haushaltsjahr 2021/2022 realisiert werden.

Ein Beschluss dazu wurde nicht gefasst.

Zu TOP 3: Vergabe zur Neugestaltung Friedhof / Dorfgemeinschaftshaus

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt die Vorsitzende das Wort an Herrn Thömmes vom Ingenieurbüro Jakobs-Fuchs aus Morbach, der das Ausschreibungsergebnis vorstellt.

Im Anschluss daran beantwortete Herr Thömmes einige Fragen der Ratsmitglieder. Das Submissionsergebnis liegt ca. 32.000 Euro über dem bepreisten Leistungsverzeichnis. Die Mehrkosten können evtl. durch Eigenleistungen oder durch andere Baumaterialien verringert werden.

Um 20.36 Uhr unterbricht die Ortsbürgermeisterin die Sitzung aufgrund eines Polizeieinsatzes.

Um 20.45 Uhr wird die Sitzung wieder aufgenommen.

Nach eingehender Beratung beschließt der Ortsgemeinderat die Vergabe zur Neugestaltung Friedhof / Dorfgemeinschaftshaus an die Firma Torsten Berg Garten- und Landschaftsbau, Morbach zu deren Angebotspreis in Höhe von 273.510,79 Euro.

Der Beschluss erfolgt mit 4 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen.

Zu TOP 4: Vergabe der Arbeiten zum Bau einer Buswarte Halle

Es wurde für die Arbeiten zum Bau einer Buswarte Halle kein Angebot abgegeben. Sobald der Unterbau fertig ist, soll nochmals beschränkt ausgeschrieben werden.

Ein Beschluss wurde nicht gefasst.

Zu TOP 5: Anschaffung einer Biotonne

Eine Einwohnerin hat um die Anschaffung einer Biotonne gebeten. Frau Hornberg erklärt den Ratsmitgliedern, dass man die Biotonne jederzeit bei der A.R.T. Trier bestellen kann und diese auch jederzeit kündbar ist. Die Entleerung richtet sich nach dem Bedarf.

Der Ortsgemeinderat beschließt die Anschaffung einer Biotonne.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Zu TOP 6: Informationen und Verschiedenes

Die Ortsbürgermeisterin informiert über die Wahl des Verbandsbürgermeisters. Diese findet am 06.09.2020 statt. Der Termin für eine Stichwahl ist am 20.09.2020.

II. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1: Grundstücksangelegenheiten

Zu TOP 7: Bekanntmachung der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die Vorsitzende gibt folgende Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Sitzungsteil bekannt:

- Bezüglich eines Wegerechtsstreites wird sich die Ortsgemeinde anwaltlich beraten lassen.
- Der Grundstückswert des Grundstückes Flur 2 Nr. 131 soll vor der geplanten Veräußerung ermittelt werden.
- Die Ortsgemeinde beschließt die Kostenbeteiligung an den durchgeführten Sanierungsmaßnahmen an Forstwirtschaftswegen.
- Die auslaufenden Landpachtverträge sollen gekündigt und neu ausgeschrieben werden.
- Für die Verlegung eines Wirtschaftsweges sollen die Kosten ermittelt werden.